



Schacher – Raum für Kunst
Galerienhaus Stuttgart
Breitscheidstr. 48
70176 Stuttgart

www.galerie-schacher.de
Tel. 0711 / 65 67 70 68
Di-Fr 14-19, Sa 11-16 Uhr

Januar 2018

Ausst. Claudia Thorban, Jenny Winter-Stojanovic, Renate Liebel (Rauminstallationen, 20.01.2018 - 17.03.2018)

Zur Ausstellung „Neufundland“ vorab konkrete Informationen zu geben, ist nicht ganz so einfach, auch und vor allem aus dem Grund, weil sich die Arbeitsweisen von Claudia Thorban, Jenny Winter-Stojaovic und Renate Liebel gerade dadurch auszeichnen, dass sie ihre Installationen im Dialog mit dem Raum erstellen und niemand genau absehen kann, wie das Resultat ausfallen wird. Alle arbeiten in und mit dem Umraum. Die Galerie wird zur Experimentierbühne mit offenem Ausgang. Fest steht aber, dass die Künstlerinnen mit gefundenen, allseits bekannten Objekten arbeiten und aus diesen etwas komplett Neues, Naturartiges erschaffen. Daher der Ausstellungstitel „Neufundland“. Aber wie bereits Paul Valéry wusste: „*Finden ist nichts. Das Schwere ist, sich, das Gefundene anzuverwandeln*“.

Jenny Winter-Stojanovic (*1975 in Tübingen, lebt in Reutlingen) arbeitet mit durchsichtiger Frischhaltefolie und schwarzer Stretchfolie, mit denen sie wurzelartige Tentakel formt, die scheinbar über den Boden wachsen. Zudem hat sie extra für die Ausstellung neue Objekte kreiert: scheinbar mit Folie überwachsene Regale, die auch aus einem Science-Fiction-Film stammen könnten. Die wie Lack glänzende, leicht fetischhafte Anmutung der schwarzen Stretchfolie steht in einem reizvollen Kontrast zum Haushaltscharme der Frischhaltefolie und zur Bürokratie-Aura der Möbel.

Claudia Thorban (*1949 in Crailsheim, lebt in Satteldorf bei Crailsheim) arbeitet vor allem mit Fundstücken aus der Natur: Grashalme, Farnblätter und Seerosen werden als überdimensionale Digitalprints auf Acrylglasplatten mit Frottagen von 2.700 Jahre alten Felsritzungen aus Schweden und eigenen Grafit-Zeichnungen kombiniert. Zufällig und nebenbei entstandene Farbproben und Kopien von Naturmaterialien werden gleichbehandelt wie künstlerisch auf Papier gesetzte Graphitstriche. Anschnitte und Ausschnitte sind genauso wichtig wie das übergeordnete Ganze. Wichtig ist allein das optische Erscheinungsbild, die Präsentation und Ausdehnung der Exponate im Raum, der Zauber, die Poesie, die durch die eigenwillige Zusammenfügung entsteht.

Ergänzend und als Kontrast zur reduzierten Farbigkeit im Hauptausstellungsraum hat **Renate Liebel** (*1978 in Bald Waldsee, lebt und arbeitet in Stuttgart) im "Projektraum" der Galerie einen farbintensiven Märchengarten aufgebaut, in dem unter anderem Pommesgabel-Bäume, Besenborsten-Kakteen und Cocktailspieß-Tannen scheinbar aus einem Sockel-Berg wachsen.

Während der „Langen Nacht der Museen“ am 17. März wird Jenny Winter-Stojanovic zwischen 20 und 0 Uhr ihre Frischhaltefolien-Performance "Wildwuchs" aufführen – im Dialog mit der Architektur, den Exponaten und den Besuchern.

Marko Schacher

Die Fakten:

Claudia Thorban, Jenny Winter-Stojanovic – Neufundland

Im Projektraum: Rauminstallation von Renate Liebel

Dauer: 20.01.2018 - 17.03.2018, Di-Fr 14-19, Sa 11-16 Uhr und gerne nach Vereinbarung

Schacher – Raum für Kunst, Galerienhaus, Breitscheidstr. 48, 70176 Stuttgart (West)

Eröffnung: Freitag 19. Januar 2018, 19 Uhr; Einführung: Marko Schacher

Finissage mit Frischhaltefolien-Performance / Lange Nacht der Museen: Sa 17.03.2018, 19-2 Uhr

Weitere Informationen und Bilder: www.galerie-schacher.de